



Hochschule
für evangelische Kirchenmusik
der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Modulhandbuch

Studiengang

Master of Music

(Evangelische Kirchenmusik)

Stand: 1. September 2019

Anbieter des Studienganges:	Hochschule für evangelische Kirchenmusik Bayreuth der Evang.-Luth. Kirche in Bayern
Studiengang:	Master of Music (Evangelische Kirchenmusik)
Abschlussgrad:	M.Mus. - Master of Music
Einführung:	Wintersemester 2017
Fachwissenschaftliche Zuordnung:	Kunst, Musik, Gestaltung
Regelstudienzeit:	4 Semester, 120 ECTS
Studienbeginn:	zum Winter- und Sommersemester möglich
Angebotshäufigkeit:	jedes Semester
Ansprechpartner:	Prof. Thomas Albus
Anzahl der Studienplätze:	Gem. Grundordnung der Hochschule 35 Studienplätze in allen Studiengängen der Hochschule
Studiengebühren:	nur Studentenwerksbeitrag incl. Semesterticket an das Studentenwerk Oberfranken und Verwaltungskostenbeitrag (25 €)
Zielgruppe:	Bewerber*innen, die eine berufliche Tätigkeit im Rahmen einer sog. A-Stelle in der EKD anstreben.
Studienform:	Vollzeitstudium
Zugangsvoraussetzungen:	Zum Eignungsverfahren können Bewerber*innen zugelassen werden, die über einen künstlerischen oder künstlerisch-pädagogischen Hochschulabschluss an einer deutschen Hochschule oder einen vergleichbaren Abschluss verfügen oder in einem entsprechenden Studiengang studieren und hier mindestens 180 ECTS nachweisen können (s. § 3 Abs. 2 Qualifikationssatzung). Ebenso Voraussetzung ist das Vorliegen der Mitgliedschaft in einer Gliedkirche der EKD oder in einer Kirche, die der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland angehört. Ausländische Bewerber*innen müssen Glaubensgemeinschaften angehören, die den für eine Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland erforderlichen Anforderungen entsprechen.

Kurzprofil

Der 4-semestrige Studiengang "Master of Music (Evangelische Kirchenmusik)" wendet sich in erster Linie an Interessenten und Interessentinnen, die eine berufliche Tätigkeit im Rahmen einer sog. A-Stelle innerhalb der Evangelischen Kirche Deutschlands anstreben. Die im Rahmen des Bologna-Prozesses neu formulierte Rahmenordnung der Konferenz der Leiter der kirchlichen und staatlichen Ausbildungsstätten für Kirchenmusik und Landeskirchenmusikdirektoren in der Evangelischen Kirche in Deutschland zu den berufsqualifizierenden kirchenmusikalischen Studiengängen wurde, auch im Hinblick auf die spätere Anstellungsfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen, bei der Konzeption des Studienganges umfassend berücksichtigt. Der Studiengang qualifiziert somit vollumfänglich und hauptsächlich für eine hauptberufliche Tätigkeit auf einer A-Stelle innerhalb der EKD und aller damit verbundenen Tätigkeiten (z.B. Aus- und Weiterbildung nebenberuflicher Kirchenmusiker/innen, fachliche Beratung kirchlicher Gremien, Repräsentation von Kirchenmusik in der Öffentlichkeit etc.). Darüber hinaus können aber auch Tätigkeiten im freiberuflichen künstlerisch-pädagogischen Sektor sowie an Musikschulen oder als instrumentale/ vokale Fachlehrkraft an allgemeinbildenden Schulen, beruflichen Schulen, Kindertagesstätten etc. übernommen werden.

Der viersemestrige Masterstudiengang „Evangelische Kirchenmusik“, der die bisherige kirchenmusikalische A-Prüfung ablöst, umfasst in den zentralen Kernfächern Dirigieren (Chor- und Orchesterleitung), Orgel (Literaturspiel) sowie Gottesdienstliches Orgelspiel/ Improvisation durchgängigen Einzelunterricht bei künstlerisch und pädagogisch hochqualifizierten Professoren und Professorinnen und Dozenten und Dozentinnen. Die Studierenden vertiefen und erweitern ihre in einem vorausgegangenen Studium (s. 3.3 Zugangsvoraussetzungen) erworbenen künstlerischen Kompetenzen und verdichten sie zu hoher künstlerischer Kompetenz und Persönlichkeit. Es werden eigenständige Künstlerpersönlichkeiten herangebildet, die ihre vielseitigen Fähigkeiten sowohl im liturgisch-gottesdienstlichen Bereich als auch auf dem Podium im solistischen oder dirigentischen Bereich einbringen.

Eine wissenschaftliche und historische Vertiefung der theologischen und musiktheoretischen Kontexte soll das eigene Tun auf eine mit den praktischen Lehrveranstaltungen vernetzende, breite Basis stellen und dazu befähigen, dieses z.B. auch in der abschließenden Masterarbeit entsprechend zu reflektieren.

Über das allgemeine Curriculum hinaus bietet dieser Masterstudiengang den Studierenden die Möglichkeit, ihr Wissen und ihre individuellen Fähigkeiten in folgenden Intensivierungsmodulen zu erweitern bzw. zu vertiefen:

- Kernbereich Dirigieren
- Kernbereich Orgel
- Kernbereich Organistische Praxis
- Instrumentale Praxis
- Vokale Praxis
- Theologische Kontexte

Jede/r Studierende wählt – je nach persönlicher Schwerpunktsetzung – ein Intensivierungsmodul, das additiv zum verpflichtenden Fächerkanon zusätzlichen Unterricht im jeweiligen Bereich und weitere vertiefende Fächer enthält. Das Intensivierungsmodul "Theologische Kontexte" ist obligatorisch für alle Studierenden ohne einen vorausgehenden ersten berufsqualifizierenden Abschluss der Fachrichtung „Evangelische Kirchenmusik“ und stellt die Qualifikation im Bereich der kirchlichen Fächer sicher. Durch dieses Verfahren können auch jene Bewerberinnen und Bewerber zum Studium zugelassen werden und einen kirchenmusikalischen Abschluss erwerben, die in einem vorausgegangenen Studium (z. B. Schulmusik) hinreichende Kenntnisse im musiktheoretischen, instrumentalen und vokalen Bereich erworben und diese im Eignungsverfahren nachgewiesen haben.

Modulbezeichnung	Kernbereich Dirigieren I				11 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Heelein/ GMD Fraas/ KMD Schilffahrth				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Master of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Bestandenes Eignungsverfahren und Zulassung zum Studiengang				
Empfohlenes Semester	1. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen des Moduls/ Erbringen des Belegungsnachweises gem. § 3 Abs. 2 FSPO				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Chorleitung I	1	E	150 h	5
	Orchesterleitung I	1	E	120 h	4
	Partiturspiel	0,5	E	60 h	2
Qualifikationsziele	<p>Chorleitung I: Die Studierenden besitzen vertiefte theoretische Kenntnisse und umfassende praktische Fähigkeiten in den Bereichen des werkgerechten Ausdrucksdirigats, der Methodik der Chorleitung und der chorischen Stimmbildung.</p> <p>Orchesterleitung I: Die Studierenden haben fundierte Fähigkeiten in der Orchesterleitung und sind in der Lage, Literatur für instrumentale und vokalinstrumentale Ensembles probenmethodisch zu erarbeiten, dirigentisch souverän zu führen und zu gestalten. Sie haben umfangreiche Kenntnisse des Rezitativdirigierens und besitzt einen Überblick über das kirchenmusikalische Kernrepertoire.</p> <p>Partiturspiel: Die Studierenden haben weitreichende Kenntnisse vom Aufbau von Partituren verschiedener Stilstiken (incl. instrumentaler Transpositionen) und deren Darstellung am Klavier. Sie verfügen über vertieftes Wissen zu alten und neuen Schlüsseln.</p>				
Lehrinhalte	<p>Chorleitung I: Erarbeitung, Einstudierung und Dirigieren anspruchsvoller Chorwerke verschiedener Stilistiken, auch unter Berücksichtigung stimmbildnerischer Aspekte.</p> <p>Orchesterleitung I: Erarbeitung und Dirigat ausgewählter Werke unterschiedlicher Stilrichtungen und Epochen; Ausbau der schlagtechnischen Fähigkeiten und der Möglichkeiten des Ausdrucksdirigates; Analyse von spezifischen Situationen im Umgang mit Instrumentalistinnen/Instrumentalisten und Sängerinnen/Sängern.</p> <p>Partiturspiel: Erarbeitung von Orchesterpartituren und oratorischen Werken mit Chor und Instrumenten und deren unterschiedlicher Darstellungsmöglichkeiten am Instrument; Spiel anspruchsvoller Chorsätze aus verschiedenen Stilepochen; vom-Blatt-Spiel.</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer		
	praktisch - künstlerisch	Partiturspiel	15 Minuten		

Empfohl. Prüfungssemester	2. Semester
Anteil an der Gesamtnote	2,5 %
Prüfungsinhalte	Partiturspiel a) Vorbereitet: <ul style="list-style-type: none"> • Wiedergabe einer Orchesterpartitur auf dem Klavier (Vorbereitungszeit: eine Woche) b) Vom-Blatt-Vortrag von Chorpartituren in neuen und ggf. alten Schlüsseln auf dem Klavier

Modulbezeichnung	Kernbereich Dirigieren II				8 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Heelein/ GMD Fraas/ KMD Schilffahrth				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Master of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Kernbereich Dirigieren I				
Empfohlenes Semester	3. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen des Moduls/ Erbringen des Belegungsnachweises gem. § 3 Abs. 2 FSPO				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Chorleitung II	1	E	120 h	4
	Orchesterleitung II	1	E	120 h	4
Qualifikationsziele	<p>Chorleitung II: Die Studierenden verfügen über umfassende theoretische Kenntnisse und komplexe praktische Fähigkeiten in den Bereichen des stilistisch adäquaten Ausdrucksdirigats, der Methodik der Chorleitung sowie der chorischen Stimmbildung. Sie sind in der Lage, den Anforderungen der künstlerischen Abschlussprüfung gerecht zu werden.</p> <p>Orchesterleitung II: Die Studierenden sind in der Lage (Chor-) Orchesterwerke verschiedener Stilistik und Komplexität einzustudieren und zu leiten. Sie haben fundierte Kenntnisse der spieltechnischen Möglichkeiten der Orchesterinstrumente und des entsprechenden Repertoires.</p>				
Lehrinhalte	<p>Chorleitung II: Erarbeitung, Einstudierung und Dirigieren komplexer Chorwerke unterschiedlicher Epochen, auch unter Berücksichtigung stimmbildnerischer Aspekte.</p> <p>Orchesterleitung II: Studium und Dirigat von (Chor-) Orchesterwerken und Rezitativen verschiedener Epochen. Vorbereitung der Modulprüfung.</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	praktisch - künstlerisch	Chorleitung	60 Min.	x 2	
		Orchesterleitung	30 Min.	x 1	
Empfohl. Prüfungssemester	4. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	20 %				
Prüfungsinhalte	<p>Chorleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> Einsingen, Probe und Dirigat mit einem Hochschulchor an einem selbstgewählten Werk und einem gegebenen Pflichtstück (nicht aus dem 20. Jh./ 21. Jh.; Vorbereitungszeit: 4 Wochen) <p>Orchesterleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> Probe und Dirigat von Secco- und Accompagnato-Rezitativen Probe und Dirigat eines Werkes oder Werkausschnittes mit Orchester (gegebenenfalls mit Chor und/ oder Solisten) 				

Modulbezeichnung	Kernbereich Orgel I				8 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Krumbholz/ Prof. Neumann				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Master of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Bestandenes Eignungsverfahren und Zulassung zum Studiengang				
Empfohlenes Semester	1. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Literaturspiel I	1,5	E	120 h	4
Qualifikationsziele	Literaturspiel I: Erarbeitung von Werken aus verschiedenen Stilepochen unter besonderer Berücksichtigung von technisch/musikalisch komplizierteren Werken. Vertiefung und Erweiterung der bereits erworbenen individuellen Möglichkeiten.				
Lehrinhalte	Literaturspiel I: Die Studierenden sollen befähigt werden, Repertoire aus verschiedenen Epochen selbständig und stilsicher zu erarbeiten und zu interpretieren.				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer		
	praktisch - künstlerisch	Literaturspiel	5 Min.		
Empfohl. Prüfungssemester	2. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	unbenotete Prüfung				
Prüfungsinhalte	Vortrag eines selbstgewählten Werkes				

Modulbezeichnung	Kernbereich Orgel II					7 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Krumbholz/ Prof. Neumann					
Modulturnus	Jedes Semester					
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Master of music (Evangelische Kirchenmusik)					
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Kernbereich Orgel I					
Empfohlenes Semester	3. Semester					
Dauer	2 Semester					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung					
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS	
	Literaturspiel II	1,5	E	210 h	7	
Qualifikationsziele	Literaturspiel II: Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Literaturspiel I erworbenen Kompetenzen.					
Lehrinhalte	Literaturspiel II: Gezielte Vorbereitung der Prüfungsinhalte.					
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung		Dauer		
	praktisch - künstlerisch	Literaturspiel II		60 Min.		
Empfohl. Prüfungssemester	4. Semester					
Anteil an der Gesamtnote	15 %					
Prüfungsinhalte	Öffentliches Prüfungskonzert: Vortrag von Werken aus mindestens drei Epochen, darunter ein Werk von J.S. Bach und ein gegebenes Pflichtstück (Vorbereitungszeit: 6 Wochen)					

Modulbezeichnung	Kernbereich Organistische Praxis I				8 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Krumbholz/ Prof. Neumann				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Master of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Bestandenes Eignungsverfahren und Zulassung zum Studiengang				
Empfohlenes Semester	1. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Gottesdienstliches Orgelspiel/ Improvisation I	1	E	180 h	6
	Generalbassspiel	0,5	E	60 h	2
Qualifikationsziele	<p>Gottesdienstliches Orgelspiel/ Improvisation I: Die Studierenden sollen befähigt werden, neben Stilkopien auch einen Personalstil in der Improvisation zu entwickeln. Stilsichere Begleitung von Rezitativen an epochen-adäquaten Instrumenten.</p> <p>Generalbassspiel: Erwerb von fundierten Kenntnissen der französischen, deutschen und italienischen Generalbass-Praxis und deren adäquate Umsetzung auf dem Cembalo;</p>				
Lehrinhalte	<p>Gottesdienstliches Orgelspiel/ Improvisation I: Improvisation größerer, freier Formen sowie stilistisch unterschiedliche Improvisation von Partiten und anderen Gattungen. Erlernen des Rezitativspiels auf der Orgel / dem Cembalo. Gezielte Vorbereitung der Prüfung.</p> <p>Generalbassspiel: Arbeit an Generalbassstimmen aus Werken mit unterschiedlichen Besetzungen; Anleitung zum Prima-Vista-Erfassen von bezifferten Bassstimmen; Vorbereitung der Modulprüfung;</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer		
	praktisch - künstlerisch	Generalbassspiel	15 Min.		
Empfohl. Prüfungssemester	2. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	2,5 %				
Prüfungsinhalte	<p>a) Mit einer Woche Vorbereitungszeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stilistisch angemessene Wiedergabe eines Rezitativs und einer Arie auf Orgel oder Cembalo <p>b) Vom-Blatt-Spiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rezitativ oder Teil einer Arie 				

Modulbezeichnung	Kernbereich Organistische Praxis II				6 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Krumbholz/ Prof. Neumann				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Master of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Kernbereich Organistische Praxis I				
Empfohlenes Semester	3. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Gottesdienstliches Orgelspiel/ Improvisation II	1	E	180 h	6
Qualifikationsziele	Gottesdienstliches Orgelspiel/ Improvisation II: Vertiefung und Erweiterung der in I erworbenen Fähigkeiten.				
Lehrinhalte	Gottesdienstliches Orgelspiel/ Improvisation II: Gezielte Vorbereitung der Prüfung.				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer		
	praktisch - künstlerisch	Gottesdienstliches Orgelspiel/ Improvisation	40 Min.		
Empfohl. Prüfungssemester	4. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	14 %				
Prüfungsinhalte	a) Vortrag mit 4 Tagen Vorbereitungszeit: <ul style="list-style-type: none"> • Größere freie Form (7–10 Minuten) zu einem gegebenen Thema (zwei Themen zu Wahl) • Partita (Satz und mindestens 3 Variationen) zu einem EG-Lied • Vorspiel und zwei unterschiedliche Begleitsätze zu einem NGL b) Vom Blatt-Vortrag: <ul style="list-style-type: none"> • Größeres Vorspiel und drei verschiedene Begleitsätze zu einem EG-Lied • Intonation und zwei Begleitsätze zu einem NGL • Intonation und ein Begleitsatz zu einem EG-Lied in Transposition • Freie Improvisation (ca. 3 Minuten) zu einem Text oder Bild 				

Modulbezeichnung	Vokale/ Instrumentale Praxis I				11 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Heelein/ Doz. Gramß / Prof. Döberlein/ Prof. Wessel				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Master of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Bestandenes Eignungsverfahren und Zulassung zum Studiengang				
Empfohlenes Semester	1. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen des Moduls/ Erbringen des Belegungs nachweises gem. § 3 Abs. 2 FSPO				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Gesang I	1	E	60 h	2
	Klavier/ Ensemblemusizieren I	1	E	120 h	4
	Konzertchor	2	Ü	60 h	2
	Studiochor	1,5	Ü	90 h	3
Qualifikationsziele	<p>Gesang I: Die Studierenden haben das Repertoire ihres Faches erweitert und können die erarbeitete Literatur gesangstechnisch und künstlerisch gestalten.</p> <p>Klavier/ Ensemblemusizieren I: Die Studierenden verfügen über eine solide instrumentenspezifische Technik und können mittelschwere Werke in stilistischer Vielseitigkeit und Struktur aus den Hauptepochen der Klaviermusik ausdrucksadäquat wiedergeben. In vokalen und instrumentalen Ensembles von unterschiedlicher Besetzung und Größe erwerben und vertiefen sie ihre Fähigkeit zum kommunikativen, zielgruppenorientierten Musizieren.</p> <p>Konzertchor: Durch die aktive Mitwirkung im dozentisch geleiteten Konzertchor besitzen die Studierenden umfassende Repertoirekenntnis von oratorischer Literatur unterschiedlicher Epochen und Kompositionsweisen. Sie haben Einblick in den pädagogisch-probenmethodischen Umgang mit einem Oratorienchor gewonnen, musikalische Anregungen erhalten und ihre stimmlichen Fähigkeiten erweitert.</p> <p>Studiochor: Durch die aktive Mitwirkung in diesem von Studierenden geleiteten Chor besitzen die Studierenden umfassende Repertoirekenntnis der Chormusik unterschiedlicher Epochen und Kompositionsweisen. Die Studierenden haben in der eigenen Probenpraxis Chorleitung als Interaktion zwischen Chorleiter/-in und Chor wahrgenommen und sind auf Grund dieser Praxiserfahrung in der Lage, ihre Fähigkeiten im Chordirigat und der Chormethodik sowie die Techniken der Einstudierung und der Kenntnisse im Bereich der chorischen Stimmbildung sinnvoll und effektiv einzusetzen.</p>				
Lehrinhalte	<p>Gesang I: Verfeinerung der gesangstechnischen Fertigkeiten und Weiterentwicklung künstlerischer Ausdrucksmöglichkeiten sowie Repertoireerweiterung.</p> <p>Klavier/ Ensemblemusizieren I: Erarbeitung von mindestens mittelschweren Solowerken aus den Hauptepochen der Klaviermusik unter zunehmender Einbeziehung von frühbarocker, polyphoner und Neuer Musik. Erarbeitung von instrumen-</p>				

	<p>talen und vokalen Ensemblewerken aus allen relevanten Stilepochen.</p> <p>Konzertchor: Erarbeitung und konzertante Aufführung repräsentativer oratorischer Literatur verschiedener Epochen und Kompositionsweisen. Registerproben, Chorische Stimmbildung.</p> <p>Studiochor: Erarbeitung und Aufführung repräsentativer A-cappella-Literatur und vokaler/instrumentaler Werke aller Epochen und Kompositionsweisen. Für fortgeschrittene Studierende praxisbezogene Anwendung der im Modul „Kernfach Dirigieren“ erworbenen Kompetenzen. Gottesdienstgestaltungen, Probenphasen, Konzerte und Konzertreisen.</p>		
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer
	praktisch - künstlerisch	Gesang I	5 Min.
Empfohl. Prüfungssemester	2. Semester		
Anteil an der Gesamtnote	unbenotete Prüfung		
Prüfungsinhalte	Vortrag eines selbstgewählten Werkes		

Modulbezeichnung	Vokale/ Instrumentale Praxis II				11 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Heelein/ Doz. Gramß / Prof. Döberlein/ Prof. Wessel				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Master of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Vokale/ Instrumentale Praxis I				
Empfohlenes Semester	3. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen des Moduls/ Erbringen des Belegungsnaehweises gem. § 3 Abs. 2 FSPO				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Gesang II	1	E	60 h	2
	Klavier/ Ensemblemusizieren II	1		120 h	4
	Konzertchor	2		60 h	2
	Studiochor	1,5		90 h	3
Qualifikationsziele	<p>Gesang II: Die Studierenden haben das Repertoire ihres Faches erweitert und können die erarbeitete, anspruchsvollere Literatur gesangstechnisch und künstlerisch gestalten.</p> <p>Klavier/ Ensemblemusizieren II: Erweiterung und Vertiefung der im vorausgegangenen Modul erworbenen Kompetenzen.</p> <p>Konzertchor / Studiochor: s. Modul Vokale/ Instrumentale Praxis I.</p>				
Lehrinhalte	<p>Gesang II: Verfeinerung der gesangstechnischen Fertigkeiten und Weiterentwicklung künstlerischer Ausdrucksmöglichkeiten. Weiterhin wird am persönlichen Timbre und den individuellen stimmlichen Möglichkeiten die einen Sänger/ eine Sängerin ausmachen, gearbeitet. Das Repertoire wird um anspruchsvollere Literatur erweitert.</p> <p>Klavier/ Ensemblemusizieren II: Erarbeitung des Repertoires für die Modulprüfung.</p> <p>Konzertchor / Studiochor: s. Modul Vokale/ Instrumentale Praxis I.</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	praktisch - künstlerisch	Gesang II	30 Min.	1-fach	
Klavier/ Ensemblemusizieren II		40 Min.	1-fach		
Empfohl. Prüfungssemester	4. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	10 %				
Prüfungsinhalte	<p>Gesang</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vortrag eines Ensemblestückes eigener Wahl • Vortrag verschiedener geistlicher und weltlicher Werke aus mindestens drei Epochen, auszuwählen aus den Bereichen Oratorium, Lied/ Kunstlied, Musiktheater. Dabei müssen mindestens zwei Bereiche vertreten sein. Das Programm ist mit Ausnahme des Bereichs Oratorium auswendig vorzutragen. 				

	<p>Klavier/ Ensemblesizieren</p> <ul style="list-style-type: none">• Vortrag von mindestens drei Werken aus drei verschiedenen Stilepochen, darunter ein polyphones Werk, ein Sonatenhauptsatz und ein Werk des 20. oder 21. Jahrhunderts• Ensemblesizieren (Liedbegleitung oder Kammermusik): Vortrag von Liedern oder kammermusikalischen Sätzen aus mindestens zwei verschiedenen Stilepochen
--	--

Modulbezeichnung	Theoretische Kontexte I				8 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Albus/ Prof. Zdralek/ Prof. Dr. Macht				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Master of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Bestandenes Eignungsverfahren und Zulassung zum Studiengang				
Empfohlenes Semester	1. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Gehörbildung/ Solfège I	1	E	60 h	2
	Tonsatz/ Analyse I	1	E	120 h	4
	Gemeindepädagogik	1	S	60 h	2
Qualifikationsziele	<p>Gehörbildung/ Solfège I: Die Studierenden sind in der Lage sich in unterschiedlichen tonalen und freitonalen Kontexten hörend zu orientieren und reproduktiv Aufgaben aus diesen Stilkreisen zu bewältigen.</p> <p>Tonsatz/ Analyse I: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der Charakteristika diverser historischer und zeitgenössischer Kompositionstechniken und Stileigenschaften. Sie können diese Erkenntnisse auch in kurzen Improvisationen umsetzen.</p> <p>Gemeindepädagogik: Die Studierenden können Chancen und Grenzen einer Hinführung zu religiösen Inhalten durch Musik benennen und reflektieren. Sie erlangen die zur Verknüpfung von sozialen, musik- und religionspädagogischen Intentionen notwendigen Kompetenzen.</p>				
Lehrinhalte	<p>Gehörbildung/ Solfège I: Übungen zum Prima-vista-Erfassen von ein- und mehrstimmigen Literaturbeispielen und deren Reproduktion.</p> <p>Tonsatz/ Analyse I: Analyse von Literaturbeispielen; Erarbeitung von stiltypischen Satzmodellen und deren Anwendung in schriftlichen und klavierpraktischen Übungen.</p> <p>Gemeindepädagogik: Reflexion theologisch und pädagogisch besonders relevanter Arbeitsfelder bzw Situationen im kirchenmusikalischen Berufsbild. Sichtung von Werkbüchern mit (kirchen-) musikalischen Beiträgen zur Gemeindepädagogik. Erarbeitung und Reflexion von Unterrichtssequenzen für unterschiedliche Adressatengruppen einer Kirchengemeinde.</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	praktisch - künstlerisch	Tonsatz/ Analyse	15 Min.	x 1	
		Gehörbildung/ Solfège	15 Min.	x 1	
Empfohl. Prüfungssemester	2. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	5 %.				

<p>Prüfungsinhalte</p>	<p>Tonsatz/ Analyse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lösung analytischer und praktischer Aufgaben aus verschiedenen Stilkreisen. <p>Gehörbildung/ Solfège</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vom-Blatt-Singen von tonalen und freitonalen Werkausschnitten (z. B. barockes Rezitativ, Chorstimmen aus Werken des 19. – 21. Jahrhunderts). • Vorbereiteter Vortrag eines komplexen freitonalen Werkausschnittes. (Vorbereitungszeit: 3 Tage) • Ausführen von Rhythmen vom Blatt. • Fragen zur harmonischen, melodischen und rhythmischen Gestalt von vorgespielten Ausschnitten, spontanes Nachspielen.
-------------------------------	---

Modulbezeichnung	Theoretische Kontexte II				5 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Albus/ Prof. Zdralek				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Master of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Theoretische Kontexte I				
Empfohlenes Semester	3. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Gehörbildung/ Solfège II	1	E	60 h	2
	Tonsatz/ Analyse II	1	E	90 h	3
Qualifikationsziele	<p>Gehörbildung/ Solfège II: Die Studierenden sind in der Lage gehörte Literaturbeispiele verschiedener Epochen angemessen zu beschreiben und in ihren einzelnen Parametern zu verschriftlichen.</p> <p>Tonsatz/ Analyse II: Die Studierenden verfügen über ein breites Repertoire an analytischen Zugangsmöglichkeiten zu verschiedenen historischen und zeitgenössischen Stilen und können ihre Kenntnisse in Stilkopien oder Kompositionen als aktivste Form der Analyse anwenden.</p>				
Lehrinhalte	<p>Gehörbildung/ Solfège II: Musikdiktate, Höranalysen und Prima-vista-Aufgaben aus unterschiedlichen Stilkreisen.</p> <p>Tonsatz/ Analyse II: Erarbeitung von schriftlichen Analysen und Stilkopien/ Kompositionen im Hinblick auf die Modulprüfung.</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	schriftliche Hausarbeit	Tonsatz/ Analyse	Bearbeitungszeit: 3 Monate	x 1	
	schriftlich	Gehörbildung/ Solfège	60 Min.	x 1	
Empfohl. Prüfungssemester	4. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	5 %				
Prüfungsinhalte	<p>Tonsatz/ Analyse</p> <ul style="list-style-type: none"> Anfertigung einer analytischen oder kompositorischen Arbeit (letztere gegebenenfalls stilbezogen). <p>Gehörbildung/ Solfège</p> <ul style="list-style-type: none"> Musikdiktat ein- bis vierstimmig (z.B. Bach-Choral, nichttonale Melodie, freistimmiger Klaviersatz). Rhythmusaufgabe (z.B. Rhythmisierung einer gegebenen Tonfolge oder Erkennen von rhythmischen Abweichungen). 				

Modulbezeichnung	Intensivierung Kernbereich Dirigieren I		8 ECTS		
Modulverantwortlicher	Prof. Heelein/ GMD Fraas/ KMD Schilffahrth				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Master of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Bestandene Eignungsprüfung und Zulassung zum gewählten Studiengang				
Empfohlenes Semester	1. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen des Moduls/ Erbringen des Belegungsnachweises gem. § 3 Abs. 2 FSPO; Bestehen der Modulprüfung;				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Chor-/ Orchesterleitung	0,5	E	120 h	4
	Chor- und Oratorienliteraturkunde	2	S	120 h	4
Qualifikationsziele	<p>Chor-/ Orchesterleitung: Die Studierenden erweitern ihre dirigentische Kompetenz und sind in der Lage, auch anspruchsvolle Werke in stilistischer Vielseitigkeit und Struktur selbständig zu erarbeiten und stilischer und ausdrucksadäquat zu interpretieren.</p> <p>Chor- und Oratorienliteraturkunde: Überblick über die wichtigste Literatur aller für die Chormusik relevanten Epochen.</p>				
Lehrinhalte	<p>Chor-/ Orchesterleitung: Erarbeitung auch anspruchsvoller Werke.</p> <p>Chor- und Oratorienliteraturkunde: Die Studierenden können die stilistischen und kompositorischen Eigenarten der für das Chor- und Oratorienrepertoire wichtigsten Komponisten identifizieren und entwickeln die Fähigkeit zur sicheren Einordnung im stilistisch-historischen Kontext, auch im Bereich der Musik des 20. Und 21. Jahrhunderts.</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer		
	schriftlich	Chor- und Oratorienliteraturkunde	120 Minuten		
Empfohl. Prüfungssemester	2. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	4 %				
Prüfungsinhalte	Fragen zur Chor- und Oratorienkunde sowie zur Stilkunde und Aufführungspraxis				

Modulbezeichnung	Intensivierung Kernbereich Orgel I				8 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Krumbholz/ Prof. Neumann				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Master of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Bestandenes Eignungsverfahren und Zulassung zum Studiengang				
Empfohlenes Semester	1. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Literaturspiel	0,5	E	120 h	4
	Orgelstil- und Orgelliteraturkunde	2	S	120 h	4
Qualifikationsziele	<p>Literaturspiel: Die Studierenden erweitern eine sich am jeweiligen Instrument orientierende Spieltechnik und sind in der Lage, auch anspruchsvolle Werke in stilistischer Vielseitigkeit und Struktur selbständig zu erarbeiten und stilsicher und ausdrucksadäquat wiederzugeben.</p> <p>Orgelstil- und Orgelliteraturkunde: Überblick über die wichtigste Literatur aller für die Orgel relevanten Epochen.</p>				
Lehrinhalte	<p>Literaturspiel: Erarbeitung auch anspruchsvoller Werke.</p> <p>Orgelstil- und Orgelliteraturkunde: Die Studierenden können die stilistischen und kompositorischen Eigenarten der für das Orgelrepertoire wichtigsten Komponisten identifizieren und entwickeln die Fähigkeit zur sicheren Einordnung im stilistisch-historischen Kontext, auch im Bereich der Musik des 20. Und 21. Jahrhunderts.</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer		
	schriftlich	Orgelstil- und Orgelliteraturkunde	120 Minuten		
Empfohl. Prüfungssemester	2. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	4 %				
Prüfungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Profunde Kenntnis der Orgelliteratur aller wichtigen Epochen. • Kenntnis der Grundsätze epochenadäquater Aufführungspraxis. • Kenntnisse von Dispositionsgrundsätzen in Geschichte und Gegenwart. 				

Modulbezeichnung	Intensivierung Kernbereich Organistische Praxis I				8 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Krumbholz/ Prof. Neumann				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Master of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Bestandenes Eignungsverfahren und Zulassung zum Studiengang				
Empfohlenes Semester	1. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Gottesdienstliches Orgelspiel/ Improvisation	0,5	E	120 h	4
	Orgelstil- und Orgelliteraturkunde	2	S	120 h	4
Qualifikationsziele	<p>Gottesdienstliches Orgelspiel/ Improvisation: Die Studierenden erweitern ihre Kompetenzen in den Bereichen Improvisation und Spieltechnik, und sind in der Lage, auch anspruchsvolle Werke in stilistischer Vielseitigkeit und Struktur selbständig zu erarbeiten und stilsicher und ausdrucksadäquat wiederzugeben.</p> <p>Orgelstil- und Orgelliteraturkunde: Überblick über die wichtigste Literatur aller für die Orgel relevanten Epochen.</p>				
Lehrinhalte	<p>Gottesdienstliches Orgelspiel/ Improvisation: Erarbeitung auch anspruchsvoller improvisatorischer Aufgaben.</p> <p>Orgelstil- und Orgelliteraturkunde: Die Studierenden können die stilistischen und kompositorischen Eigenarten der für das Orgelrepertoire wichtigsten Komponisten identifizieren und entwickeln die Fähigkeit zur sicheren Einordnung im stilistisch-historischen Kontext, auch im Bereich der Musik des 20. Und 21. Jahrhunderts.</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer		
	schriftlich	Orgelstil- und Orgelliteraturkunde	120 Minuten		
Empfohl. Prüfungssemester	2. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	2,5 %				
Prüfungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Profunde Kenntnis der Orgelliteratur aller wichtigen Epochen. • Kenntnis der Grundsätze epochenadäquater Aufführungspraxis. • Kenntnisse von Dispositionsgrundsätzen in Geschichte und Gegenwart. 				

Modulbezeichnung	Intensivierung Instrumentale Praxis I				11 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Döberlein/ Prof. Krumbholz/ Prof. Wessel				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Master of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Bestandenes Eignungsverfahren und Zulassung zum Studiengang				
Empfohlenes Semester	1. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Klavier oder Cembalo	0,5	E	120 h	4
	Klavierliteraturkunde	2	S	60 h	4
Qualifikationsziele	<p>Klavier oder Cembalo: Die Studierenden erweitern eine sich am jeweiligen Instrument orientierende Spieltechnik und sind in der Lage, auch anspruchsvolle Werke in stilistischer Vielseitigkeit und Struktur selbständig zu erarbeiten und stilsicher und ausdrucksadäquat wiederzugeben.</p> <p>Klavierliteraturkunde: Überblick über die wichtigste Literatur aller für das Klavier relevanten Epochen.</p>				
Lehrinhalte	<p>Klavier oder Cembalo: Erarbeitung auch anspruchsvoller Werke.</p> <p>Klavierliteraturkunde: Die Studierenden können die stilistischen und kompositorischen Eigenarten der für das Klavierrepertoire wichtigsten Komponisten identifizieren und entwickeln die Fähigkeit zur sicheren Einordnung im stilistisch-historischen Kontext, auch im Bereich der Musik des 20. Und 21. Jahrhunderts.</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer		
	schriftlich	Klavierliteraturkunde	120 Minuten		
Empfohl. Prüfungssemester	2. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	4 %				
Prüfungsinhalte	Fragen zur Kenntnis der Geschichte der Klavierliteratur, auch analytischen und vergleichenden Inhalts.				

Modulbezeichnung	Intensivierung Vokale Praxis I				11 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Heelein/ Doz. Gramß				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Master of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Bestandenes Eignungsverfahren und Zulassung zum Studiengang				
Empfohlenes Semester	1. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen des Moduls/ Erbringen des Belegungsnachweises gem. § 3 Abs. 2 FSPO; Bestehen der Modulprüfung;				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Gesang	0,5	E	120 h	4
	Literaturkunde und Stilistik Gesang	2	S	120 h	4
Qualifikationsziele	<p>Gesang: Die Studierenden erweitern ihre Gesangstechnik und sind in der Lage, auch anspruchsvolle Werke in stilistischer Vielseitigkeit und Struktur selbständig zu erarbeiten und stilischer und ausdrucksadäquat wiederzugeben.</p> <p>Literaturkunde und Stilistik Gesang: Die Studierenden haben einen Überblick über wichtige Werke und Komponisten vokaler Sololiteratur erhalten (Barock bis 21.Jhdt.) und exemplarisch Stücke näher kennengelernt.</p>				
Lehrinhalte	<p>Gesang: Erarbeitung auch anspruchsvoller Werke.</p> <p>Literaturkunde und Stilistik Gesang: Die Studierenden können die stilistischen und kompositorischen Eigenarten der für das Gesangsrepertoire wichtigsten Komponisten identifizieren und entwickeln die Fähigkeit zur sicheren Einordnung im stilistisch-historischen Kontext, auch im Bereich der Musik des 20. Und 21. Jahrhunderts.</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer		
	schriftlich	Literatur und Stilistik Gesang	120 Minuten		
Empfohl. Prüfungssemester	2. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	4 %				
Prüfungsinhalte	Kenntnis von ausgewählter, fachrichtungsspezifischer Literatur aus verschiedenen Epochen einschließlich des 20./21. Jahrhunderts. Kenntnis epochentypischer Stilistik.				

Modulbezeichnung	Intensivierung Theologische Kontexte I				ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Macht				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Master of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Bestandenes Eignungsverfahren und Zulassung zum Studiengang				
Empfohlenes Semester	1. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Liturgik und Gottesdienstgestaltung	2	S/N	60 h	2
	Hymnologie	2	S/N	60 h	2
	Theologische Grundlagen	2	S/N	60 h	2
	Kirchenmusikgeschichte	1	S/N	60 h	2
Qualifikationsziele	<p>Liturgik und Gottesdienstgestaltung: Entwicklung einer kompetenten und kritischen Gestaltungsverantwortung im gottesdienstlichen und kirchengemeindlichen Kontext.</p> <p>Hymnologie: Überblick über die Geschichte des evangelischen Kirchenliedes (einschließlich Hintergrundwissen über seine Textautoren und Komponisten); Kenntnis des Evangelischen Gesangbuchs (Konzept, Gliederung und Inhalt) und seiner (nicht nur gottesdienstbezogenen) Verwendungsmöglichkeiten.</p> <p>Theologische Grundlagen: Überblick über die historische Entstehung und den Aufbau der Bibel; Einblick in die wichtigsten Inhalte und Sprechweisen des Alten und Neuen Testaments; Kenntnis wichtiger Auslegungstraditionen.</p> <p>Kirchenmusikgeschichte: Überblick über die Epochen der (evangelischen) Kirchenmusikgeschichte und ihrer wichtigsten Charakteristika und Komponisten; Kenntnis der jeweils relevanten Gattungen und Formen und ihrer historischen Entwicklungen; Wissen um Unterschiede in der Beurteilung der Musik durch die Reformatoren (Luther, Zwingli, Calvin).</p>				
Lehrinhalte	<p>Liturgik und Gottesdienstgestaltung I Einführung in Grundlegung und Strukturen der gottesdienstlichen Feier (theologische Bedeutung, geschichtliche Entwicklung, tradierte Gottesdienstordnungen und aktuelle Formen sowie deren Verwendungsmöglichkeiten, Kirchenjahr, Bedeutung der Kirchenmusik im Gottesdienst).</p> <p>Hymnologie I Beschäftigung mit dem Aufbau des aktuellen Gesangbuchs, Analyse von exemplarischen Texten und Melodien, Einordnung in historische Kontexte.</p> <p>Theologische Grundlagen I Grundlegende Beschäftigung mit zusammenfassender Sekundärliteratur, daneben vertiefte Behandlung ausgewählter, exemplarischer bzw. für die kirchenmusikalische Praxis in besonderer Weise relevanter biblischer Bücher, Kapitel oder Aspekte.</p> <p>Kirchenmusikgeschichte</p>				

	Analyse ausgewählter exemplarischer Werke und Interpretation von Quellentexten			
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit
	mündlich	Theologische Grundlagen	15 Min.	x 1
		Kirchenmusikgeschichte	15 Min.	x 1
Empfohl. Prüfungssemester	2. Semester			
Anteil an der Gesamtnote	4 %			
Prüfungsinhalte	<p>Theologische Grundlagen Aufbau/Gliederung der Bibel; Überblick über die Entstehung der biblischen Schriften (insbesondere 2-Quellen-Theorie zu den synoptischen Evangelien); Abriss der (politischen) Geschichte Israels (von der Zeit der großen Könige Saul-David-Salomo) bis zur Zeit Jesu; Diverse Texte aus 1. Mose als „Urgeschichten“ und archetypische „Väter-/Müttererzählungen“; Besonderheiten der hebräischen Sprache insbesondere in den Psalmen (vor allem „parallelismus membrorum“); Gleichnisse (Formen und Beispiele) als wesentliche Sprachform (Jesu); Bedenken ausgewählter theologischer Fragen im Zusammenhang mit den biblischen Schriften (z.B.: Rechtfertigungslehre insbesondere im Römerbrief des Paulus).</p> <p>Kirchenmusikgeschichte Überblick über die Entwicklung der (schwerpunktmäßig Evangelischen) Kirchenmusik von den Anfängen bis zur Gegenwart sowie über die einschlägigen Gattungen und Formen; Über Namen und Werke wichtiger Komponisten hinaus Zusammenhangswissen insbesondere im Blick auf den Niederschlag text- und musikbezogener Parameter in unterschiedlichen Notationsweisen (gregorianisch – mensural – taktbezogen). Kenntnis über die unterschiedlichen theologischen Wertungen der Musik durch die Reformatoren (Luther/Zwingli/Calvin); Fakultativ: Vertiefter Einblick in ein selbstgewähltes Teilgebiet.</p>			

Modulbezeichnung	Intensivierung Kernbereich Dirigieren II		6 ECTS		
Modulverantwortlicher	Prof. Heelein/ GMD Fraas/ KMD Schilffahrth				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Master of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Intensivierung Kernbereich Dirigieren I				
Empfohlenes Semester	3. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen des Moduls/ Erbringen des Belegungsnachweises gem. § 3 Abs. 2 FSPO; Bestehen der Modulprüfung;				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Chor-/ Orchesterleitung	1	E	120 h	4
	Klavierauszugspiel	0,5	S	60 h	2
Qualifikationsziele	Chor-/ Orchesterleitung: Erweiterung und Vertiefung der im vorausgegangenen Modul erworbenen Kompetenzen. Klavierauszugspiel: Die/der Studierende beherrscht die verschiedenen Lese- und Spieltechniken von Klavierauszügen und ist in der Lage, auch anspruchsvolle Klavierauszüge der Chor- und Oratorienliteratur darzustellen, vorbereitet und vom Blatt.				
Lehrinhalte	Chor-/ Orchesterleitung: Vorbereitung der Modulprüfung; Konzeption des Konzertprogrammes. Klavierauszugspiel: Ausgewählte Übungen aus oratorischen Werken zum Erfassen der wesentlichen Elemente eines Klavierauszuges.				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer		
	schriftlich	Dirigieren	Abgabetermin: drei Wochen vor der Modulprüfung „Kernbereich Dirigieren II“		
Empfohl. Prüfungssemester	4. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	6 %				
Prüfungsinhalte	Die Studierenden entwerfen zur Modulprüfung „Kernbereich Dirigieren II“ ein Konzertprogramm, das den diesbezüglichen musikwissenschaftlichen, konzertpädagogischen und darstellerischen Ansprüchen gerecht wird. Das Programm soll ohne Deckblatt, graphische Elemente (Notenbeispiele, Bilder etc.) Künstlerbiographien und ggf. Chortexte bei ca. 1500 Schriftzeichen pro Seite mindestens 6 Seiten umfassen. Das Programm ist drei Wochen vor dem Prüfungstermin im Sekretariat der Hochschule abzugeben.				

Modulbezeichnung	Intensivierung Kernbereich Organistische Praxis II				6 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Krumbholz/ Prof. Neumann				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Master of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Intensivierung Kernbereich Organistische Praxis I				
Empfohlenes Semester	3. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Gottesdienstliches Orgelspiel/ Improvisation	0,5	E	120 h	4
	Analyse/ Komposition	0,5	E	60 h	2
Qualifikationsziele	<p>Gottesdienstliches Orgelspiel/ Improvisation: Erweiterung und Vertiefung der im vorausgegangenen Modul erworbenen Kompetenzen.</p> <p>Analyse/ Komposition: Die Studierenden sind in der Lage anspruchsvolle Werke terminologisch fachgerecht in ihren verschiedenen Erscheinungsformen zu beschreiben und können – je nach individueller Neigung – eigene Ideen in kleineren Kompositionen sachgerecht ausarbeiten.</p>				
Lehrinhalte	<p>Gottesdienstliches Orgelspiel/ Improvisation: Vorbereitung der Modulprüfung.</p> <p>Analyse/ Komposition: Analytische Erschließung von Werken aus verschiedenen Epochen mit unterschiedlicher Besetzung; Anleitung zur selbständigen Anfertigung eigener Kompositionen.</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer		
	praktisch-künstlerisch	Gottesdienstliches Orgelspiel/ Improvisation	Die Prüfung im Modul „Kernbereich Organistische Praxis II“ verlängert sich um 10 Minuten.		
Empfohl. Prüfungssemester	4. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	6 %				
Prüfungsinhalte	Vortrag von einer zusätzlichen zweiten freien Form über ein gegebenes Thema (zwei Themen zur Wahl). Die beiden freien Formen sollen sich in der Stilistik/Tonsprache unterscheiden (Vorbereitungszeit: 4 Tage);				

Modulbezeichnung	Intensivierung Kernbereich Orgel II				6 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Krumbholz/ Prof. Neumann				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Master of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Intensivierung Kernbereich Orgel I				
Empfohlenes Semester	3. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Literaturspiel	0,5	E	120 h	4
	Kammermusik/ Liedbegleitung mit Orgel	1	Ü	60 h	2
Qualifikationsziele	<p>Literaturspiel: Erweiterung und Vertiefung der im vorausgegangenen Modul erworbenen Kompetenzen.</p> <p>Kammermusik/ Liedbegleitung mit Orgel: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zum kommunikativen Musizieren in Ensembles von unterschiedlicher Größe und Besetzung. Sie entwickeln ein spezifisch kammermusikalisch orientiertes Hören und besitzen vertiefte Kenntnis der relevanten Literatur.</p>				
Lehrinhalte	<p>Literaturspiel: Vorbereitung der Modulprüfung; Konzeption des Konzertprogrammes.</p> <p>Kammermusik/ Liedbegleitung mit Orgel: Erarbeitung von Kammermusikwerken sowie Liedern und Arien aus unterschiedlichen Epochen und in unterschiedlichen Besetzungen. Vermittlung eines spezifisch kammermusikalisch orientierten Hörens und Vermittlung der sich daraus ergebenden besonderen Anforderungen des musikalisch-dynamischen Gestaltens.</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer		
	schriftlich	Literaturspiel	Abgabetermin: drei Wochen vor der Modulprüfung „Kernbereich Orgel II“		
Empfohl. Prüfungssemester	4. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	6 %				
Prüfungsinhalte	Die Studierenden entwerfen zur Modulprüfung „Kernbereich Orgel II“ ein Konzertprogramm, das den diesbezüglichen musikwissenschaftlichen, konzertpädagogischen und darstellerischen Ansprüchen gerecht wird. Das Programm soll ohne Deckblatt, graphische Elemente (Notenbeispiele, Bilder etc.) und ggf. Künstlerbiographien bei ca. 1500 Schriftzeichen pro Seite mindestens 6 Seiten umfassen. Das Programm ist drei Wochen vor dem Prüfungstermin im Sekretariat der Hochschule abzugeben.				

Modulbezeichnung	Intensivierung Instrumentale Praxis II				6 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Döberlein/ Prof. Wessel				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Master of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Intensivierung Instrumentale Praxis I				
Empfohlenes Semester	3. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Klavier oder Cembalo	0,5	E	120 h	4
	Kammermusik/ Liedbegleitung oder Kammermusik/ Generalbass	1	E	120 h	2
Qualifikationsziele	<p>Klavier oder Cembalo: Erweiterung und Vertiefung der im vorausgegangenen Modul erworbenen Kompetenzen.</p> <p>Kammermusik/ Liedbegleitung: Die Studierenden erweitern in den Bereichen Liedbegleitung und Kammermusik ihre Fähigkeit zum kommunikativen Musizieren in Ensembles von unterschiedlicher Besetzung und Größe. Sie erwerben für das Kommunikativmusizieren erforderliche Kenntnisse der relevanten Literatur.</p> <p>Kammermusik/ Generalbass: Die Studierenden können stilistische Unterschiede (bei Alter Musik unter dem Gesichtspunkt der historisch informierten Aufführungspraxis) erkennen und interpretatorisch umsetzen und erwerben die Fähigkeit zum kommunikativen Musizieren in Ensembles von unterschiedlicher Größe und Besetzung.</p>				
Lehrinhalte	<p>Klavier oder Cembalo: Vorbereitung der Modulprüfung; Konzeption des Konzertprogrammes.</p> <p>Kammermusik/ Liedbegleitung: Erarbeitung von Kammermusikwerken sowie Liedern und Arien aus unterschiedlichen Epochen und in unterschiedlichen Besetzungen. Vermittlung eines spezifisch kammermusikalisch orientierten Hörens und Vermittlung der sich daraus ergebenden besonderen Anforderungen des musikalisch-dynamischen Gestaltens. Erarbeitung von mindestens mittelschweren Liedern und Kammermusikwerken in stilistischer Vielseitigkeit und Struktur.</p> <p>Kammermusik/ Generalbass: Erwerb von grundlegenden Kenntnissen der französischen, deutschen und italienischen Generalbass-Praxis. Erarbeitung von Kammermusikwerken sowie Liedern und Arien aus unterschiedlichen Epochen und in unterschiedlichen Besetzungen.</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer		
	schriftlich	Klavier/ Ensemblemusizieren	Abgabetermin: drei Wochen vor der Modulprüfung		

			fung „Kernbereich Vokale/Instrumentale Praxis II“
Empfohl. Prüfungssemester	4. Semester		
Anteil an der Gesamtnote	6 %		
Prüfungsinhalte	Die Studierenden entwerfen zur Modulprüfung „Kernbereich Vokale/instrumentale Praxis II (Klavier/ Ensemblemusizieren)“ ein Konzertprogramm, das den diesbezüglichen musikwissenschaftlichen, konzertpädagogischen und darstellerischen Ansprüchen gerecht wird. Das Programm soll ohne Deckblatt, graphische Elemente (Notenbeispiele, Bilder etc.) und ggf. Künstlerbiographie bei ca. 1500 Schriftzeichen pro Seite mindestens 6 Seiten umfassen. Das Programm ist drei Wochen vor dem Prüfungstermin im Sekretariat der Hochschule abzugeben.		

Modulbezeichnung	Intensivierung Vokale Praxis II				6 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Heelein/ Doz. Gramß				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Master of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Intensivierung Vokale Praxis I				
Empfohlenes Semester	3. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen des Moduls/ Erbringen des Belegungsnaehweises gem. § 3 Abs. 2 FSPO; Bestehen der Modulprüfung;				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Gesang	0,5	E	90 h	3
	Vokalensemble	1	Ü	90 h	3
Qualifikationsziele	<p>Gesang: Erweiterung und Vertiefung der im vorausgegangenen Modul erworbenen Kompetenzen.</p> <p>Vokalensemble: Die Studierenden sind in der Lage eine Stimme in einem Vokalensemble künstlerisch und stimmtechnisch zu übernehmen bzw. mit anderen zu gestalten.</p>				
Lehrinhalte	<p>Gesang: Vorbereitung der Modulprüfung; Konzeption des Konzertprogrammes.</p> <p>Vokalensemble: Erarbeiten von Ensemblestücken (Duette, Terzette etc.). Aufeinander hören, Intonieren, Gestalten der Literatur, Einbringen eigener Vorschläge stehen im Mittelpunkt.</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer		
	schriftlich	Gesang	Abgabetermin: drei Wochen vor der Modulprüfung „Kernbereich Vokale/Instrumentale Praxis II“		
Empfohl. Prüfungssemester	4. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	6 %				
Prüfungsinhalte	Die Studierenden entwerfen zur Modulprüfung „Kernbereich Vokale/ instrumentale Praxis II (Gesang)“ ein Konzertprogramm, das den diesbezüglichen musikwissenschaftlichen, konzertpädagogischen und darstellerischen Ansprüchen gerecht wird. Das Programm soll ohne Deckblatt, graphische Elemente (Notenbeispiele, Bilder etc.) und ggf. Künstlerbiographie bei ca. 1500 Schriftzeichen pro Seite mindestens 6 Seiten umfassen. Das Programm ist drei Wochen vor dem Prüfungstermin im Sekretariat der Hochschule abzugeben.				

Modulbezeichnung	Intensivierung Theologische Kontexte II		6 ECTS		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Macht				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Master of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Bestandenes Eignungsverfahren und Zulassung zum Studiengang				
Empfohlenes Semester	3. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Liturgik- und Gottesdienstgestaltung	2	S/V	90 h	3
	Hymnologie	2	S/V	90 h	3
Qualifikationsziele	<p>Liturgik- und Gottesdienstgestaltung: Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Liturgik und Gottesdienstgestaltung I erworbenen Kompetenzen.</p> <p>Hymnologie: Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Hymnologie I erworbenen Kompetenzen insbesondere hinsichtlich der Analyse von exemplarischen (Texten und) Melodien.</p>				
Lehrinhalte	<p>Liturgik- und Gottesdienstgestaltung: Thematische Schwerpunkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die liturgische und kirchenmusikalische Gestaltung der Abendmahlsfeier als zentrales Element der evangelischen Gottesdienstfeier seit Luther. 2. Überblick über liturgische Entwicklung der Nachkriegszeit (Agende I [1955], Strukturpapier, Evang. Gottesdienstbuch [EGb 1999-2002]); Auswirkungen dieses Entwicklungsprozesses, Einsatzmöglichkeiten des EGb, neuere Trends und ihre Umsetzung. <p>Verwandte Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenspiel von Kirchenmusik und Gottesdienstleitung; • Gottesdienstliche Musik, kirchliche Kunst und Kirchenarchitektur als „Formen des Evangeliums“. <p>Hymnologie: Weiterführung insbesondere hinsichtlich der praktischen Fähigkeit, diverse relevante Gesangbuchlieder anleitend anzustimmen und dabei auf ein größeres Repertoire von Intonationsmöglichkeiten zurückzugreifen; Verdichtung der historischen Aspekte zu einem Überblick über die Geschichte des Gesangbuches inclusive prägender geistesgeschichtlicher Strömungen.</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	mündlich	Liturgik- und Gottesdienstgestaltung	20 Min.	x 2	
		Hymnologie	20 Min.	x 1	
Empfohl. Prüfungssemester	4. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	6 %				
Prüfungsinhalte	<p>Liturgik und Gottesdienstgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Gliederung und Abfolge der Gottesdienstordnungen 				

	<p>gen G 0, G 1, G 2, G 4 in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern; Einblick in den Aufbau der Gottesdienstordnung G 4 im Unterschied zur Grundform G 1; Einblick in die verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten von G 1.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Unterschiede zwischen klassischen und aktuellen Gottesdienstformen und ihrer Bedeutung, Einblick in ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen. • Kenntnis der theologischen Bedeutung des Gottesdienstes im evang.-luth. Kontext. • Kenntnis in Grundzügen von der geschichtlichen Entwicklung gottesdienstlicher Formen: <ol style="list-style-type: none"> a. Urchristentum und Neues Testament b. Nachapostolische Zeit, besonders die Kirchenordnung des Hippolyt c. Die Bedeutung der Liturgie der Ostkirche als „Drama der Erlösung“ d. Gestalt und Bedeutung der römisch-katholischen Messfeier (Missale Romanum, 1570; besonders: Grundordnung des römischen Messbuchs, Vorabpublikation zum Deutschen Messbuch, 2007) e. Einzelkenntnisse: Luther und die gottesdienstliche Reformarbeit – Luthers gottesdienstliche Prinzipien in seinen drei liturgischen Hauptschriften f. Evang. Gottesdienst im Zeitalter der altlutherischen Orthodoxie, des Pietismus und der Aufklärung g. Liturgische Erneuerung im 19. und 20. Jahrhundert. • Kenntnis der Entstehungsgeschichte, des Aufbaus und der Gliederung des Kirchenjahres; Kenntnis der liturgischen Farben, ihrer Bedeutung und ihrer Entstehungsgeschichte. • Kritisches Erfassen des Aufbaus, der historischen Entwicklung, der theologischen Bedeutung und der gottesdienstlichen Umsetzung der Abendmahlsfeier in der Gottesdienstordnung G 1— <ol style="list-style-type: none"> a. im Hinblick auf die Abendmahlstheologie und -praxis seit Luther b. im Vergleich zur sog. Agende I (1955 bzw. 1959 [Bayern]); c. im Vergleich zum Evangelischen Gottesdienstbuch [EGb], (1999 – 2002). • Kenntnis des EGb, seiner Grundprinzipien, seiner Möglichkeiten, seiner historischen Entwicklung und seiner Rezeption in der EKD, der VELKD und der ELKB, 1960 – 2000; Kritische Beurteilung des EGb. • Einblick in Trends der gottesdienstlichen Gestaltung seit 2000. • Einblick in die Bedeutung von gottesdienstlicher Musik, kirchlicher Kunst und Kirchenarchitektur als ‚Formen des Evangeliums‘. <p>Hymnologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eingehende Kenntnisse der Geschichte des Gesangbuches. • Theologische und geistesgeschichtliche Quellen der Lieder (inclusive Interpretation von Text und Musik ausgewählter exemplarischer Lieder). • Kenntnis von Aufbau/Gliederung und (dem dahinterstehenden) Konzept des EG. • Liturgische Verwendung des Gesangbuches. • Kriterien betr. Umgang mit und Bewertung von neuen geistlichen Liedern (der verschiedensten Ausprägungen).
--	--

Modulbezeichnung	Masterarbeit		15 ECTS
Modulverantwortlicher	Alternativ nach Themenstellung/ Projektart		
Modulturnus	Jedes Semester		
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Master of music (Evangelische Kirchenmusik)		
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Erfolgreiche Belegung der Module aus den ersten beiden Semestern		
Empfohlenes Semester	3. Semester		
Dauer	2 Semester		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung		
Modulprüfung	Prüfungsform	Dauer	
	schriftliche Abschlussarbeit	Bearbeitungszeit: 6 Monate	
Empfohlenes Prüfungssemester	4. Semester		
Anteil an der Gesamtnote	16 %		
Prüfungsinhalte	Im Rahmen der Masterarbeit erstellen die Studierenden eine schriftliche Abschlussarbeit, die in Inhalt, Form und Aufbau den Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens gerecht wird. Das Thema ist aus den Bereichen Musikwissenschaft, Musiktheorie, Literaturkunde, Instrumentenkunde, Kirchenmusik oder Musikpädagogik zu wählen. Die Arbeit ist mit Computer zu schreiben und gebunden in zweifacher Ausfertigung abzugeben. Sie soll ohne Deckblatt, Inhaltsverzeichnis Literaturverzeichnis und graphischen Elementen (Notenbeispielen, Bildern etc.) bei ca. 1500 Schriftzeichen pro Seite mindestens 40 Seiten umfassen.		